

Informationsblatt

Nachhaltiges Bauen: ökologisch und energieeffizient



Der Trend geht zu Grün

In Zeiten des Klimawandels, steigender Energiepreise und schwindender Ressourcen hinterfragen immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher ihren Lebensstil. Sie machen sich Gedanken über ihr Konsumverhalten und ihre Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen. Außerdem wollen sie mehr über die Hintergründe der Produkte wissen, die sie konsumieren:

- Welche Inhaltsstoffe haben sie?
- Woher kommen die Stoffe und Materialien?
- Unter welchen Bedingungen wurden die Produkte hergestellt?
- Wie sind die Transportwege?
- Was passiert mit ausgedienten Produkten?
- Gibt es Möglichkeiten des Recyclings?

Diese kritische Haltung der Verbraucherinnen und Verbraucher zeigt sich längst nicht mehr nur in den Bereichen der Nahrungsmittel- und Bekleidungsindustrie, sondern zunehmend auch im Bau- und Wohnsektor. Die Nachfrage nach ökologischen und nachhaltig produzierten Produkten wächst stetig – **der Trend geht zu einem „grünen Lebensstil“**.

In diesem Informationsblatt erhalten Sie Tipps und Hinweise, was genau die Entscheidung für **ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit** bedeutet und wie Sie mit Ihrem eigenen Handeln konkret zu mehr Nachhaltigkeit beitragen können. Ein nachhaltiger Lebensstil hat nicht nur den positiven Nebeneffekt, dass Sie etwas für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden tun, sondern auch, dass Sie mit einem guten Gewissen handeln.

Die drei Säulen des nachhaltigen Bauens

Durch die Berücksichtigung der drei Säulen der Nachhaltigkeit wird ein Gebäude nachhaltig und umweltfreundlicher.

Mit den folgenden Stützfragen können Sie sich den Kriterien des nachhaltigen Bauens nähern.

Ökonomische Säule
Wie können Sie Kosten sparen? Zum Beispiel Anschaffungs-, Errichtungs-, Nutzungs-, Wartungs-, Instandhaltungskosten.

Ökologische Säule
Wie können Sie Ressourcen schonen und die Umweltbelastung minimieren?

Soziale Säule
Womit fördern Sie die Wohngesundheit?

Was bedeutet „nachhaltiges Bauen“?

Der Bau eines Gebäudes ist ein Projekt, das Ressourcen und Energie verschlingt und damit hohe Kosten verursacht. Auch im Bausektor wächst daher das Interesse an Strategien und Produkten, die auf lange Sicht **Kosten minimieren**, die **Umwelt schonen** und zugleich ein **gesundes und angenehmes Wohnen** fördern.

Das Hauptziel des nachhaltigen Bauens ist, den Verbrauch von Energie und Ressourcen zu reduzieren. Dies zielt darauf ab, auch den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten und die Lebensqualität aller zu verbessern.

Die Zielgruppe für nachhaltiges Bauen und Wohnen sind alle umweltbewussten Menschen, die sich um die Zukunft unseres Planeten sorgen. Das Konzept der Nachhaltigkeit umfasst bestimmte Handlungsprinzipien und wird in drei Teilbereiche unterteilt: Den ökologischen, den ökonomischen und den sozialen Bereich.

Um Nachhaltigkeit im Bau zu erreichen, müssen alle Phasen im Lebenszyklus eines Gebäudes berücksichtigt werden – von seiner Errichtung bis zum Rückbau.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit gilt aber nicht nur für den Neubau, sondern insbesondere auch für die fachgerechte **Sanierung und Renovierung** bereits bestehender Gebäude. So erhöht z.B. die nachträgliche Optimierung der Wärmedämmung die Nachhaltigkeit eines Hauses, da durch sie der Energiebedarf und die Heizkosten gesenkt werden können.

Wenn Sie nachhaltiges Bauen unterstützen möchten, sollten Sie Produkte mit einem möglichst geringen „ökologischen Fußabdruck“ verwenden. Damit sind **umweltfreundliche Baustoffe** gemeint, die bei ihrer Herstellung wenig Energie und Wasser verbrauchen und gleichzeitig geringe Emissionen wie z.B. Treibhausgase freisetzen.

Hierbei spielt auch die **Entsorgung und das Recycling** eine zentrale Rolle. Natürliche und umweltverträgliche Stoffe können gefahrlos in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Manche Stoffe, wie z.B. Zellulosedämmung oder Glaswolle, werden aus Recyclingmaterial hergestellt. Wiederum andere, z.B. Ziegel, können nach dem Rückbau recycelt und/oder erneut verwendet werden.

Besonderes Augenmerk sollten Sie zudem auf **schadstoffarme Baustoffe** legen, die sich positiv auf die Wohngesundheit der Immobilienbewohner auswirken.

Wohngesundheit: Angenehmes Raumklima ohne Gifte

Da wir uns circa 90% unserer Zeit in geschlossenen Räumen aufhalten, ist die „Wohngesundheit“ ein äußerst wichtiges Thema.

Bei dem Thema der Wohngesundheit geht es zum einen um den Aspekt der **Behaglichkeit**. Sowohl beim Neubau, als auch bei der Sanierung können Sie die Behaglichkeit, z.B. durch einen guten Schallschutz, feuchtigkeitsregulierende Baustoffe und eine gute Dämmung, aktiv optimieren.

Zum anderen geht es um den **Schutz vor Schadstoffen und Giften** – und somit um die Vermeidung von belasteten Baustoffen.

Bei der bewussten Entscheidung für gesunde Baustoffe sollten Sie auf die vollständige Benennung aller Inhaltsstoffe auf der Verpackung, sowie Gütesiegel und Zertifizierungen achten.

Die Verwendung von ungiftigen Baustoffen trägt nicht nur zum Schutz der Immobilienbewohner bei, sondern auch aller, die sie verarbeiten.



Kriterien des ökologischen und energieeffizienten Bauens

Mit Hilfe der folgenden Kriterien können Sie nachhaltiges Bauen in die Praxis umsetzen.

- **Senken Sie den Bedarf und Verbrauch von Energie**
z.B. durch eine kompakte Bauweise und optimale Ausrichtung des Gebäudes zur Sonne.
- **Senken Sie den Verbrauch von Betriebsmitteln**
z.B. indem Sie für eine optimale, luftdichte Dämmung sorgen, Technologien zum Wassersparen oder zur Gewinnung von regenerativer Energie einplanen.
- **Vermeiden Sie Abfall: Nutzen Sie langlebige und wiederverwertbare Baustoffe**
z.B. in Form von recycelbaren oder natürlichen Bau- und Dämmstoffen wie Zellulose oder Kork.
- **Achten Sie auf geringe Transportkosten und Wege der Baustoffe**
z.B. indem Sie regionale Baustoffe wie Holz, Lehm oder Flachs verwenden.
- **Achten Sie auf die gefahrlose Rückführung der verwendeten Materialien in den Stoffkreislauf**
z.B. indem Sie schadstoffarme Baustoffe wie isocyanatfreien Dämmschaum und biologisch abbaubare Materialien einsetzen.